Finde wieder zu dir Minako

Liebe und Hass, Glück und Leid, Schmerz und Zorn liegen nahe bei einander

Von Chiru-

Kapitel 2: Hotaru`s Vision vom einem gefallenen Engel

Minako schlief schlecht sie erwachte, durch ihren eigen Schrei. Sie warf einen blick auf die 7:00 Uhr Morgens und das an einem Samstag. Wenn die anderen mich jetzt sehen würden, sie würden mich wahrscheinlich nicht mehr erkennen. Dachte sie bitter. Ja sie hatte siech verändert. Sie trug ihre geliebte rote Schleife nicht mehr im Haar stattdessen ließ sie es offen. Ihre Haare waren gewachsen sie fielen ihr über den rücken bis fast zu den Knien. Ihre strahlend blauen Augen, hatten das Funkeln und das Strahlen schon längst verloren. Ihre Augen waren ausdruckslos fast schon leer. Selbst ihr Wesen hatte sich verändert. Von dem lebensfrohen Mädchen, die alle mit den verrücktesten Aktionen schockierte war nicht mehr viel übrig. Sie war ernst, distanziert und kühl und dennoch wunderschön. Ihr so wunderschönes Lächeln hatte sie schon von Jahren verloren. Sie wusste nicht mehr wann sie zuletzt aus vollem Herzen gelacht hatte. Sie hatte auch ihren Glauben an die Liebe und an die Freundschaft verloren. Sie war nur noch eine Hülle ihrer selbst.

Zur Gleichen Zeit bei den Outers.

Michiru sass am strand und lehnte sich glücklich an Haruka. Sie sahen Hotaru zu welche mit Sezuna im Wasser planschte. „Kaum zu glauben jetzt ist aus unserem Mädchen eine Junge Frau von 16 Jahren geworden“, flüsterte Michiru Haruka ins Ohr. Haruka lächelte ihre Liebste verliebt an und wollte was erwidern, als sie sich plötzlich verkrampfte und ihr Gesichtsausdruck sich verdüsterte. „Ein Sturm zieht auf“, sagte sie leis. Michiru spürte es auch: „Das Meer beginnt zu tosen!“ Hotaru und Sezuna kamen aus dem Wasser auch sie fühlten eine Bedrohung. Hotaru war fast bei Haruka und Michiru angekommen, als sie zitternd zusammen brach und mit einem leeren Blick in die Ferne sah.
Setzuna schrie auf: „Hotaru was siehst du?“

„Die Dunkelheit ist da, seine Rache ist nah. Ein Engel wird fallen. Wenn Wut und Hass das reine Herz beherrschen, ist der Untergang nah. Mit dem Fall des schönsten Engels ist das Ende da. Sein Sieg ist nah.“

Zitternd sank das Mädchen zu Boden. Michiru nahm sie in die Arme und versuchte sie

zu beruhigen. Hotaru sah die drei mit vor Angst geweiteten Augen an und sprach: „der Endkampf steht bevor... Der Letzte und Entscheidende Kampf zwischen gut und Böse."
Die drei sahen sich an. „Der Wind wird immer unruhiger, so als ob der Planet selbst angst hat mit dem was auf ihn zukommt", brachte Haruka verbittert hervor. „Wir müssen uns mit den Anderen treffen " , sagte Setzuna bestimmt. Mit dem Kommunikator gab sie allen bescheid sich in einer Stunde bei Rei im Tempel zu treffen. Michiru war beunruhigt, es war lange her, dass sie gekämpft hatten. Alle haben ein normales Leben gelebt. Auch das Team war nicht mehr so wie es mal war. Seit Minako verschwand, hielten sie immer weniger Kontakt und gingen eigene Wege. Sie hatten sich alle verändert.
Ein halbes Jahr nach Minakos verschwinden, kehrten die Threelights zur Erde zurück zum Großen Missfallen von Haruka. Jetzt hatte sie sich mit ihnen arrangiert und wurden sogar Freunde. Außer mit Seiya, der ist mit ihrer Rucka auf keinen grünen Zweig gekommen. Michiru dachte schmunzelnd an die Zeit, als die Threelingts zurückgekommen waren. Die Streitereien zwischen ihnen und Haruka war amüsant. Ja und nun müssen sie alle wieder zusammen kämpfen. Jetzt sehen sie die anderen wieder.

1 Stunde später in Reis Tempel

Amy und Taiki sind gerade angekommen und setzten sich zu Rei und Yoichiro. Amy und Taiki hatten zueinander gefunden, genau wie Rei und Yoichiro. Rei und Yoichiro führten gemeinsam den Tempel, nachdem Reis Großvater starb. Amy und Taiki studierten Medizin und wohnen zusammen in einem netten Häuschen in der Vorstadt Tokios. In diesem Moment traten Makoto und Takeru ein. Makoto hatte nach ihrem Schulabschluss ein kleines Restaurant eröffnet. Takeru war Stammgast (nicht nur wegen dem guten Essen), mit der Zeit fasste er sich ein Herz und sprach Makoto an. Es dauerte nicht lange und die beiden waren unzertrennlich. Die 2 begrüßten die anderen und setzten sich zu ihnen. Als sie sich gesetzt hatten, traten die Outers in den Raum und setzten sich ebenfalls. Die Outers wirkten angespannt. Auch sie hatten die 5 Jahren Frieden genossen. Sie haben ihr Familienleben in vollen Zügen genossen. Haruka fuhr ihre Rennen und Michiru gab eine Menge Konzerte und führte zusammen mit Yaten eine Galerie. Yaten der auch gerade dazukam, wirkte genervt. Er setze sich und dachte an alles was passiert war in den letzten 5 Jahren. Er war froh, dass sie auf die Erde zurückkehren durften, denn auch er hatte ein bestimmtes Mädchen vermisst. Als sie wieder auf der Erde waren musste er feststellen, dass sein Mädchen verschwunden war. Sie hatte das Team verlassen und Niemand kannte den Grund. Yaten half suchen, es wurde für ihn beinahe zur Besessenheit Minako zu suchen. Sie suchten solange bis Luna kam und sagte sie hätte eine Nachricht von Artemis. Sie sollten die Suche einstellen Minako würde nicht mehr zurückkehren. Diese Worte von Luna hallten heute noch in seinem Kopf. Seine Liebe war Weg und sie kahm nie wieder. Er war frustriert und baute seinen Frust ab in dem er anfing zu Malen und zu Fotografieren. Zusammen mit Michiru hatte er dann eine Galerie eröffnet, welche ein voller Erfolg wurde. Doch Yaten war es egal, denn seine Liebe war weg.
Ein Knall zog ihn aus seinen Gedanken. Seiya und Bunny waren da. Bunny war gestolpert und unsanft auf den Boden gelandet. Yaten verkniff sich ein Lächeln. Das war typisch Bunny. Sie war zwar erwachsener und ernster geworden, was zweifellos was mit Minakos verschwinden zu tun hatte. Doch tollpatschig blieb sie wie eh und je.

Ja Bunny und Seiya waren zusammen und sogar verlobt. Yaten freute sich für seinen Bruder, dennoch war er ein klein wenig eifersüchtig. Alle hatten Jemanden gefunden und er war alleine.
Setzuna räusperte sich: „Wir haben euch um dieses Treffen gebeten weil neue Feinde im Anmarsch sind. Hotaru hatte eine Vision."

Setzuna wiederholte die Vision von Hotaru:

„Die Dunkelheit ist da, seine Rache ist nah. Ein Engel wird fallen. Wenn Wut und Hass das reine Herz beherrschen, ist der Untergang nah. Mit dem Fall des schönsten Engels ist das Ende da. Sein Sieg ist nah."

Nachdem sie geendet hatte, teilte sie den Inners auch die Befürchtung von Hotaru mit, dass es sich um den entscheideten Kampf zwischen gut und böse handelt.

Es war ruhig im Raum alle waren geschockt. Bunny war schneeweis. „Was hat das zu Bedeuten und weswegen müssen Visionen immer in Rätsel sein?" fragte Bunny und brach somit die Stille im Raum.
Es war Makoto die ihr antwortete: „Ich weiß es auch nicht genau, aber eins weiß ich, wir brauen Minako! Und zwar dringender den je. Sie ist eine der stärksten von uns wenn nicht sogar die Stärkste. Sie wusste immer was zu tun war!" Betretenes Schweigen machte sich im Raum breit.
„Sie hat uns verlassen und das ohne Grund! Sie hat uns einfach im Stich gelassen!" brauste Rei auf sie wusste, dass Makoto recht hatte doch wollte sie es nicht zugeben.
„Wir müssen Schätzchen schützen", mischte sich Seiya ein. „Die wollen sicher Schätzchen umbringen", rief Seiya aufgebracht.
„Ich habe so ein Gefühl, dass meine Vision nicht primär unsere Prinzessin meint", äußerte Hotaru ihre Bedenken. „Was meinst du damit?" zischt Rei. Die Outers blickten Hotaru durchdringen an auch die Anderen sahen sie durchdringend an. Hotaru sah ihre Prinzessin an und flüsterte kaum hörbar: „In deinem Herzen ist keinen Zorn oder Hass hab ich Recht?" Ein unangenehmes Schweigen machte sich breit. Bunny sah Hotaru an. Es schien als würde sie als erste begreifen. Sie flüsterte leis: „Mit dem Fall des schönsten Engels... Schönste Engel... Wut und Hass...", dann keuchte sie: „Minako!"
„Das kann nicht sein!" schrie Yaten. Ein Durcheinander entstand. Amy meldete sich zu Wort und sagte bestimmt: „Ich denke Bunny hat recht. Bevor Minako verschwand hatte sie sich sehr verändert. Sie wurde so still und bevor sie gegangen ist war sie unglaublich zornig... Auch steht die Venus für die Liebe und Schönheit. Ich denke so passt es zusammen."
Michiru, Taiki und Bunny sahen zu Amy, dann nickten sie kaum merklich.
„Wir müssen Minako finden", sprach Bunny entschlossen. „Luna versuch mit Artemis Kontakt aufzunehmen und erkläre ihm den Stand der Dinge. Aber erwähne nicht, dass wir vermuten, dass wir Minako meinen mit der Vision." Sagte Bunny an ihre Katze gewandt. Luna nickte und verschwand.

Was keiner ahnte ist, dass Minako näher ist, als sie dachten.